

Semesterbeitrag für das Sommersemester 2013

Wie viele sicherlich bereits wissen, wird zum Sommersemester 2013 ein Semesterbeitrag von 327,50 Euro fällig. Da dies im Vergleich zum vorherigen Semester einer Erhöhung von 21,50 Euro entspricht, wird im Folgenden über die einzelnen Erhöhungen informiert, die aus der politischen Arbeit des AStAs und des Studierendenparlaments resultieren.

RMV-AStA-Semesterticket: 190 Euro (+ 10 Euro)

Im Vergleich zum vorherigen Semester ist es zu einer Erhöhung um 10 Euro gekommen, die im aktuellen Semesterticketvertrag zwischen dem RMV und dem AStA der Uni Frankfurt festgeschrieben ist. Die nächste Preiserhöhung findet frühestens ab dem Sommersemester 2014 statt und orientiert sich an der Preisentwicklung der RMV-Zeitkarten im Auszubildendentarif.

NVV-Semesterticket : 5 Euro (+ 5 Euro)

Der aktuelle Geltungsbereich des RMV-AStA-Semestertickets bezieht sich auf das gesamte RMV-Tarifgebiet und die Übergangstarifgebiete des VRN und NVV. Das bedeutet, dass zurzeit nach Norden hin bis zu den Bahnhöfen Wabern, Rothenburg a. d. Fulda und Bebra gefahren werden kann. Es ist daher noch nicht möglich in den gesamten nordhessischen Bereich um Kassel und an die Landesgrenzen von Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen zu fahren. Dies ändert sich ab dem Sommersemester 2013.

Ab diesem Zeitpunkt ist es möglich im "Öffentlichen Personennahverkehr" des gesamten NVV-Tarifgebietes zu fahren, d.h. alle Studierenden werden faktisch in Besitz eines "Hessentickets" sein. Zukünftig kann über Kassel u.a bis nach Warburg (NRW), Eichenberg (Niedersachsen) und Herleshausen (Thüringen) gefahren werden. Daher profitieren nicht nur alle Studierenden, die regelmäßig/ gelegentlich nach Nordhessen fahren müssen, sondern mit dem zusätzlichen Kauf eines entsprechenden Ländertickets der Deutschen Bahn (Niedersachsen/-, Nordrhein-Westfalen-, Thüringen/ Sachsen-Anhalt/Sachsen-Ticket) ist auch möglich unter anderem bis nach Hamburg, Bremen, Düsseldorf, Dresden, Magdeburg und Erfurt zu fahren. Wenn berücksichtigt wird, dass allein eine Einzelfahrt von Wabern nach Kassel 7,80 Euro kostet, kann man mit dem zusätzlichen Semesterbeitrag von 5 Euro sehr zufrieden sein. Ab dem Sommersemester 2014 orientiert sich auch hier der NVV-Semesterticketpreis an der Preisentwicklung der NVV-Zeitkarten im Auszubildendentarif.

Camrad (oder Campusbike, Kooperation mit DB Rent): 1,50 Euro (+ 1,50 Euro)

Wie bei der Semesterticketenerweiterung auf den gesamten NVV-Bereich hat auch die Kooperation mit DB-Rent eine eindeutige Zustimmung des Studierendenparlaments erhalten. Allerdings fehlt hier noch im Gegensatz zur NVV-Erweiterung die Zustimmung

des Uni-Präsidiums. Daher kann noch immer nicht abschließend gesagt werden, ob es tatsächlich zu der Kooperationsvereinbarung mit DB Rent kommt.

Gelingt es die Zustimmung des Uni-Präsidiums zu erhalten, können sich alle Studierenden der Uni Frankfurt ab dem Sommersemester 2013 bei DB-Rent mit ihrer studentischen Email-Adresse registrieren und von 45 Freiminuten pro Fahrt profitieren - und zwar deutschlandweit. Hierbei ist nur wichtig, dass zwischen den 45 Freiminuten eine Fahrpause von mindestens 15 Minuten eingehalten wird und das Fahrrad an den von DB-Rent vorgeschriebenen Stationen abgestellt wird, da ansonsten zusätzliche Gebühren fällig werden. Damit den Studierenden ein zusätzlicher Anreiz zur Nutzung dieser umweltfreundlichen Mobilitätsform gegeben wird, wurde mit DB-Rent vereinbart, dass zusätzliche Stationen an studentisch relevanten Stationen (alle Campus, viele Studierendenwohnheime, die Universitätssportanlagen, Universitätsbibliothek) entstehen sollen und die Stationen nachfrageorientiert mit Fahrrädern versorgt werden. Hierbei wird das AStA-Verkehrsreferat stets in Verbindung mit DB-Rent stehen, um eine zufriedene Zusammenarbeit im Sinne der Studierenden zu ermöglichen. Spätestens nach einer Zeit von ein oder zwei Jahren wird ein Fazit gezogen, um zu schauen, inwieweit einerseits die in Deutschland noch sehr seltene Kooperation zwischen einem AStA und einem Mietfahrrad-Dienstleister von den Studierenden angenommen und ob ausreichend auf die Bedürfnisse der Studierenden eingegangen wird (ausreichend Fahrräder und Stationen, guter Service,...).

Darüberhinaus ist der Beitrag an das Studentenwerk um 5 Euro angestiegen. Diese Erhöhung hat allerdings nichts mit der politischen Arbeit des AStAs und des Studierendenparlaments zu tun.

Zur Info: Kooperation mit StadtMobil: 0 Euro

Ebenso wird die bestehende Kooperation mit Stadtmobil fortgesetzt. Somit können Studierende auch weiterhin zu vergünstigten Konditionen an dem Carsharing-Modell von StadtMobil teilnehmen und sich hierzu u.a beim AStA-Sekretariat anmelden.